

Zentrum für Traditionelle Musik am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

3. Windros-Seminar für Traditionelle Musik 2017

23. Februar - 26. Februar

Zu einem Kurswochenende zur Traditionellen Musik möchten das Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß und das Zentrum für Traditionelle Musik einladen.

Beide liegen am südlichen Ende des Schweriner Sees. Kaum ein Ort scheint geeigneter, sich traditioneller Musik anzunehmen. In unmittelbarer Nähe (über die Straße) liegt das AWO-Feriendorf mit Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Schwerin liegt etwa sieben Kilometer entfernt.

Willkommen sind alle Instrumente und ihre Spieler!

Unterschiedlichste Kurse erwarten die Teilnehmer. Wolfgang Meyering und Ernst Poets bieten einen Instrumental-Ensemblekurs an. Am Samstag Monica eröffnet Monica Mühlberg die Möglichkeit, jungen Musikern einen Einblick in die Geschäftswelt des Musizieren zu geben. Jan Budweis leitet einen Kurs für das diatonische Akkordeon, die „Treckfiedel“, Vivien Zeller bietet an verschiedenen Tagen das Erlernen unterschiedlicher Aspekte der Auseinandersetzung mit Traditioneller Musik und Ralf Gehler eröffnet Dudelsackspielern das gemeinsame Spiel auf Sackpfeifen in D-G-Stimmung.

Ablauf

Donnerstag 23. 2. 2016

Anreise und Abendbrot

Sessionabend mit Tanz und Musik

Freitag 24. 2. 2016

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 – 18.00 Uhr Kurse

im Anschluss Abendessen, Session mit Tanz

Samstag 25. 2. 2016

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 – 18.00 Uhr Kurse

im Anschluss Abendessen, Session mit Tanz

Sonntag 26. 2. 2016

10.00 – 12.30 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag und Abreise

ICH MÖCHTE GERNE MITMACHEN

Alle Kurse sind für jeden Tag einzeln buchbar. Die Kursgebühr beträgt 120 Euro für alle Tage und 50 Euro pro vollem Einzeltag. Der Freitag und der Samstag haben 5 Seminarstunden, der Sonntag 2,5. Der Sonntagvormittag kostet dann 25 Euro Teilnahmegebühr. Ihr seid dann angemeldet, wenn Ihr diesen Betrag auf das Konto des AWO-Kreisverbandes überwiesen habt und Euch bei Ralf Gehler meldet. Sollte der Kurs nicht stattfinden, bekommt Ihr umgehend Euer Geld zurück. Doch das wollen wir nicht hoffen.

Hier die Kontonummer:

AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

BLZ: 14 052 000

Konto-Nr.: 17 28 926 404

IBAN: DE 87 14 052 000 17 28 926 404

BIC: NOLADE21LWL

Verwendungszweck: Windros-Seminar

Bitte teilt unter ralf.gehler@freenet.de mit, dass Ihr das Geld überwiesen habt und welche Kurse und Zeiten Ihr belegen möchtet. Solltet Ihr plötzlich schon nach dem Bezahlen keine Lust oder Zeit mehr haben, könnt Ihr bis zum 26.01. 2017 einfach absagen. Danach können wir die Gebühr nicht zurücksenden.

Habt Ihr Fragen irgendwelcher Art, dann meldet Euch bei:

Ralf Gehler

Zentrum für Traditionelle Musik am Museum für Volkskunde Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 13

19063 Schwerin

ralf.gehler@freenet.de

0173/5247793

ESSEN UND SCHLAFEN

Die Unterbringung ist im AWO – Feriendorf Schwerin Mueß möglich und ist in der Kursgebühr nicht enthalten. Nachdem Ihr unsere Bestätigung erhalten habt, dass der Kurs stattfindet, meldet Euch bitte im Feriendorf an, falls Ihr keine andere Unterkunft habt oder wünscht. Hier die Adresse:

AWO - Feriendorf Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 6

19063 Schwerin

Tel. 03 85 / 208 46 ext. 0

www.feriendorf-muess.de

Kurse und Dozenten

Dudelsackspiel auf Instrumenten in D/G mit Ralf Gehler

Tiefe Dudelsäcke in D sind wunderbare Instrumente und werden in der Szene bisher selten eingesetzt. Das soll sich ändern. Wir musizieren in D und G auf diesen Instrumenten, versuchen mit schönen und nicht zu schnellen Melodien den rechten Ton und Rhythmus zu finden. Wenn Ihr auf Eurem Instrument schon einige Erfahrungen habt, vielleicht G-Sack spielt und nur selten Euren D-Sack zum Einsatz bringt, dann seid Ihr hier richtig.

Kursleiter:

Ralf Gehler

Freiberuflicher Volksmusikant, Historiker und Lehrer für Traditionelle Musik . Zweimaliger Preisträger des Deutschen Weltmusikpreises. Publikationen zur Musikgeschichte und Musikarchäologie, Promotion an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zur mecklenburgischen Volksmusikgeschichte im Jahre 2012. Seit 2014 baut Gehler das „Zentrum für Traditionelle Musik“ am Freilichtmuseum für Volkskunde in Schwerin-Mueß auf. Er ist Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes für Lied, Folk und Weltmusik Profolk e.V.

Wie man erfolgreich am Markt besteht. Der Musiker als Unternehmer mit Monica Mühlberg

Ich bin Musiker und kein Unternehmer, oder etwa doch? Diese Frage beantworten wir in einem Workshop für alle Musiker, Bandmanager und Eigenvermarkter, die sich mit den Themen abseits der Bühne beschäftigen möchten oder „müssen“.

Im Idealfall könnte sich der Musiker ganz seiner Musik widmen. In der tatsächlichen (Musiker-) Welt gibt es jedoch einige kaufmännische, strategische und unternehmerische Aspekte, die zu beachten sind, um langfristig und erfolgreich als Musiker am Markt zu bestehen. Themen wie Verwertungsgesellschaften, Kalkulation, Verträge, Steuern und Auftrittspläne fristen oft ein Schattendasein. Dieser praxisorientierte Kurs bringt Licht ins Dunkel.

Klar, verständlich und Schritt für Schritt werden im ersten Teil die wirtschaftlichen Grundlagen des Musikgeschäfts erklärt und direkt an einer „Prototypband“ umgesetzt. Im zweiten Teil werden die konkreten Fragen und Anliegen der Teilnehmer behandelt.

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind nicht erforderlich. Fragen sind willkommen!

Kursleiterin

Monica Mühlberg ist Inhaberin von Music Business Consulting und unterstützt Musiker in ihren unternehmerischen und organisatorischen Angelegenheiten. Ihre Ziele sind die Verbreitung von Musik als Kulturgut und erfüllte Musiker, die erfolgreich am Markt bestehen.

<http://www.music-business-consulting.com/>

Das diatonische Akkordeon – leicht und groovig. Für Einsteiger und etwas Fortgeschrittene mit Jan Budweis

So eine kleine Kiste und da steckt so viel drin. Und genau damit wollen wir uns im Kurs beschäftigen. Anhand von einfachen und schönen Stücken verschiedener Rhythmen aus dem bal folk Repertoire erlernen wir eine gute Balgführung und die Koordination beider Hände. Wir werden die vielfältigen Bewegungsabläufe beim Spiel analysieren und uns bewusst machen, um uns mit dem Instrument wohl zu fühlen und Spaß beim Üben und Musizieren zu haben. Und es wird einen Ausblick geben, wie Ihr nach den ersten Schritten motiviert autodidaktisch weiterüben könnt.

Instrumente: diatonische Instrumente in G/C-Stimmung jeglicher Bauart und Knopfbelegung

Voraussetzung: Der Kurs richtet sich an Einsteiger ebenso wie an leicht Fortgeschrittene. Notenkenntnisse sind manchmal hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Auf verschiedene Spiel-Niveaus wird im Kurs individuell eingegangen.

Kursleiter:
Jan Budweis

Musiker und Holzblasinstrumentenmacher. Studium an der Weltmusikabteilung des Konservatoriums in Rotterdam. spielt in verschiedensten Bands in Folk und Tango
Lehrer und Workshopleiter für Akkordeon und Ensemble seit 1998 Band- und Schauspielcoach

Melodie-Groove-Arrangement – ein Ensemblekurs mit Ernst Poets und Wolfgang Meyering

Alle Teilnehmer arbeiten in einer Gruppe. Die Dozenten erarbeiten mit den Kursteilnehmern jeder einen Teil der Musik – eben „Melodie-Groove-Arrangement“. An jedem Tag entstehen ein oder mehrere Arrangements. Willkommen sind alle, die ein Musikinstrument spielen und bereits ein wenig Erfahrung im Zusammenspiel haben.

Die Kursleiter:

Ernst Poets

Klassische Musikausbildung an Blockflöten, Geige, Klavier und Kirchenorgel. 1979 erste Beschäftigung mit traditioneller Musik. Mitglied der Gruppe „Kranich“ und anderen Projekten im Bereich Folkmusik. 1980 – 1987 Studium der historischen und systematischen Musikwissenschaft sowie Literaturwissenschaft in Hamburg. 1981 – 1984 Mitglied der Gruppe „Chanterelle“ mit dem Schwerpunkt französische Musik, seit 1982 hauptsächlich mit der chromatischen Konzertina. Seit 1984 Mitglied der Folk-Pop Gruppe „Spillwark“. Es folgten Chanson und Theaterprojekte als Pianist, Komponist und Arrangeur u.a. mit dem Schauspieler und Texter Heiko Wohlgemuth. Seit 1992 Dozent für Klavier, Improvisation, Musiktheorie, Pädagogik und Musikphilosophie am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg. 2000 - 2010 Kindermusical „Weihnachten mit Lükko Leuchtturm“. Aktuelles Projekt „The Irish Dutchman Session“.

Wolfgang Meyering

Kommt aus einer Volksmusikerfamilie deren Tradition mütterlicherseits bis ins 18. Jahrhundert reicht. Begann in den 1970er Jahren sich mit der traditionellen Musik seiner Heimat in Nordwestdeutschland, entlang der Grenze zu den

Niederlanden, zu beschäftigen. Arbeitet als freier Musikjournalist u.a. seit 1995 bei Deutschlandradio Kultur (früher DeutschlandRadio Berlin) mit Schwerpunkt Folk & Weltmusik. Musikalische Projekte waren in den letzten 30 Jahren u.a. Gruppen wie Schwartenhals, Spillwark, Düvelskermes, JAMS, Polkaholix, Veranda oder PLM&S. Aktuelle Projekte die sich mit traditioneller Musik beschäftigen sind u.a. die Gruppen „Malbrook“, „Spillwark“ oder „The Irish Dutchman Session“. Seit 1995 Betreuung des „Instrumenten Special“ beim TFF Rudolstadt. Preisträger des Deutschen Weltmusikpreises „RUTH“ und "Preis der Deutschen Schallplattenkritik". Neben der traditionellen Musik Norddeutschlands gilt sein besonderes Interesse der Niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und den kulturellen Verbindungen Norddeutschlands rund um die Nord - und Ostsee.

Vivien Zeller bietet ein sich wandelndes, abwechslungsreiches Programm, das verschiedene Aspekte traditioneller Musik betrachtet.

Vivien Zeller: Der Freitagkurs – Zum Tanz spielen mit groove und Variationen

Traditionelle Musik ist fast immer Tanzmusik. Aber wie spielt man ein Stück groovig, so dass das Tanzen Spaß macht?

Darum soll es an diesem Tag gehen. Wir probieren in Kürze(!) die Schritte des jeweiligen Tanzes und finden raus, welche Auswirkungen diese Schritte musikalisch aufs Spielen haben und umgekehrt. Wir probieren Grooves, Tempo, Verzierungen usw. am Instrument und in der Bewegung aus, dabei bekommt jeder ein Gefühl für den Tanz und die wichtigen Bögen, Betonungen und Pausen. Genauso wichtig ist die Variation der Melodie. Einfach Möglichkeiten Melodien zu variieren gehört genauso zum Kursinhalt wie Groove und Betonung. Das Ziel des Kurses ist es, ein anwendbares Grundwissen zu schaffen, das auch auf andere Tänze übertragen werden kann. Alle Instrumente und Sänger sind willkommen, Notenkenntnis ist nicht erforderlich, Ihr solltet euer Instrument grundlegend beherrschen.

Vivien Zeller: Der Samstagkurs: Bezogenes Spiel und 2. Stimmen

Wem reicht es einfach nicht mehr aus, nur die Melodie zu spielen? Wer sich mehr Vielfältigkeit im eigenen Spiel wünscht, findet hier Hilfe. Schöne 2.

Stimmen können ganz einfach mittels weniger musiktheoretischer Regeln entstehen oder im kreativen Prozess.

Voraussetzung dafür, die eigene Kreativität zu finden und zu nutzen, ist das Erkennen eigener musikalischer Impulse, bewusstes Hören und der Mut eigene Ideen auszuführen.

Mit Hilfe einfacher musikalischer Spiele, werden wir die innere Musikalität hervorlocken, und versuchen Barrieren zu überwinden. Dabei wird die Bezogenheit im Ensemble vergrößert, die Wahrnehmung geschärft und das musikalisch kreative Repertoire vergrößert.

Willkommen sind alle Instrumente und Sänger, keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Vivien Zeller: Der Sonntagvormittag: Noten - mein Freund und Helfer - Musiktheorie-Einführung: Einfach, sinnvoll und praxisbezogen!

Die Basis der Noten- und Rhythmuslehre für alle, die auch mal ein eigenes Stück aufschreiben möchten oder Noten als Hilfsmittel nutzen möchten ist das Thema.

Noten sind keine Voraussetzung um Tanzmusik zu spielen, manchmal kann es aber hilfreich sein z. B. um 2. Stimmen oder Begleitungen zu finden, oder um in alten Manuskripten nach neuen Stücken zu stöbern.

Wir arbeiten mit Notenpapier und Instrumenten, um erlernte Theorie direkt auf dem Instrument auszuprobieren und anzuwenden.

Vivien Zeller

1983 - 1998 musikalische Ausbildung in den Fächern: Violine (davon 2 Jahre HfM „Hanns Eisler, Berlin), Klavier, Gitarre, Gesang. 1997-2003 Studium zur Diplom-Musiktherapeutin. Seit 1994 Teilnahme an diversen weltweiten Kursen für traditionelle Musik. Seit 1989 freischaffende Instrumentallehrerin, seit ca. 2004 Kursleiterin für traditionelle Musik und Tanz, Improvisation. Kinderensemble, Band- und Einzelmusikercoaching.

Musikalische Projekte: Malbrook (dt. Weltmusikpreis 2005),, T.K.P. (Preisträger beim Duo Kontest in Sant Chartier 2008), figelin, Voices of Ashkenaz, sunday jam, Duo mit Holger Saarmann, Spilwark, ehem. Kwart (dt. Weltmusikpreis 2010). Sie ist Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung traditioneller Musik des deutschsprachigen Raums „Volksmusikberatungsstelle Nordost“ e.V. (tramudera e.V.) und Mitorganisation des Klangauschtreffens.